

Calwer Wochenblatt

№ 61.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzertionspreis 10 Wg. pro Zeile für Stadt und Postbezirk; außer Bezirk 15 Wg.

Dienstag, den 19. April 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel Wk. 1.10 incl. Fracht Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Befreiung f. d. Ort- u. Postbezugsverrechnung 1 Wk. f. d. Post. Viertel Wk. 1.10, Postgebühr 20 Wg.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 18. April. Die Arbeiten im Georgenäusgarten sind in der letzten Woche vollendet worden. Der Garten zeigt sich in einer neuen Gestalt, er hat verschiedene Umänderungen erfahren, die sein Aussehen wesentlich verschönern. Gleich beim Eintritt in den Garten fällt der Blick auf den Platz am Springbrunnen. Während bisher dieser Platz von Gestrüpp bewachsen war und die Schönheit des Brunnens namentlich auch durch das abfallende Laub der Bäume beeinträchtigt war, ist nun eine Neuanlage ein lichter Platz geschaffen worden durch mit einem schönen Weg rings um den Brunnen herum. Zugleich wurde ein Verbindungsweg zwischen den beiden aufwärts gehenden Wegen hergestellt, so daß nun auch der Teich für den Spaziergänger verwendet wurde. Die Hauptarbeit geschah aber im oberen Teil des Gartens. Durch Abgraben auf der linken Gartenseite, die bisher unbenutzt war, wurde nicht nur ein schöner ziemlich ebener Platz geschaffen, sondern auch der große Teich aufgefüllt und hiedurch ein größerer Raum hergestellt, der zur Aufstellung von Bänken und zu Gartenkonzerten sehr geeignet ist. Außerdem wurden 2 weitere Ausgänge gegen den Stadtgarten hin angelegt, der schöne Zaun und dichtstehende Bäume entfernt und so der ganze Garten zu einer eigentlichen Parkanlage verwandelt. Da die zwei bisherigen Wege, welche in den Garten aufwärts führen, ziemlich steil waren, so wurden ferner 2 weitere Wege angelegt, 1 auf der linken Gartenseite und 1 an dem Teich. Letzterer hat eine geringe Steigung und führt mühelos auf die Terasse im oberen Garten. Die Beganlagen wurden nach dem Vorschlag von Hrn. Stadtbaumeister Hohneder und die gärtnerischen Anlagen von Hrn. Gärtner Mayer ausgeführt.

• Calw, 18. April. Auf eine Einladung seitens des „Bezirks-Vereins Calw des württ. Schwarzwaldvereins“ hin sammelten sich gestern nachmittag auf dem Brühl 19 Herren zu einer gemeinsamen Wanderung auf dem „Nebenweg“ (Wondachtal-Calw (roter Bickack) des sogen. Ostwegs“ (Schwarzroter Rhombus; vergl. die Blätter des „Württ. Schwarzwaldvereins“.) Um

1/2 Uhr ging es in mäßigem Marschtempo auf den vorzüglich bezeichneten Wegen um den Welsberg, ins „Fuchsloch“, am „mittleren Gangweg“ über Hirsau hin in die „Wolfschlucht“, dann bergan zur „Hummelsberger Höhe“ und vollends auf der Hochfläche weiter, meistens durch Wälder bis nach Monakam. Das Wetter war ein günstiges Wanderwetter, nicht warm; nur 10 Minuten lang rieselte ein schwacher Regen nieder, der aber die fröhliche Wanderstimmung nicht beeinträchtigte. Im „Hirsch“ in Monakam vergrößerte sich die Gesellschaft noch durch weitere Marschgenossen, darunter auch 4 wanderlustige Damen, welche per Bahn nachgeleitet waren. Um 6 Uhr ging es nach 1 1/2 stündiger, fröhlicher Rast hinab durchs vielgepriesene Wondachtal nach Liebenthal. Dort war bis zum Abgang des Tages noch eine Stunde übrig, welche durch eine gemütliche Sitzung im „Reichzimmer“ des „Adlers“ ausgefüllt wurde. Hochbefriedigt kamen die Teilnehmer an dieser wohl gelungenen Tour kurz vor 9 Uhr in Calw an. Welch große Befriedigung ein solch gemeinsamer Marsch bietet und was für Schönheiten der Natur auf der gestrigen Tour zu sehen waren, wollen wir den Ferngebliebenen nicht im einzelnen schildern. Eine kleine Auskunft möge ihnen die Mitteilung geben, daß sich die Wanderer beim Abschied zuriefen: „Auf Wiedersehen bei der nächsten Wanderung im Mai! Waldheil!“

* Calw, 18. April. Die Obstansichten sind in diesem Jahr sehr gute. Alle Bäume zeigen reichen Blütenanfang, Apfel- und Birnbäume stehen voller Knospen. Die warme Witterung der letzten Tage hat wahre Wunder gewirkt, die Knospen der Birnbäume sind am Aufbrechen, und einzelne Bäume stehen schon mit Blüten da. Man trifft bereits blühende Kirschbäume und vereinzelt auch blühende Spalterbirnbäume. Wenn kein Rückschlag erfolgt, so darf einer schönen Blütezeit und hoffentlich auch einem reichen Obstertrag entgegengesehen werden.

r. Oberhangstett, 16. April. Was lange währt, wird endlich wahr, so kann man auch zu dem Ergebnis der heutigen Abstimmungsfahrt über die Feldvereinigung sagen. Der schon

im Jahr 1893 aufgestellte Plan mußte wegen verschiedener dringlicherer Aufgaben wie Wasserleitung, Straßenbau und Kirchenrenovation zurückgestellt werden, doch drangen immer wieder einige Güterbesitzer auf die Ausführung des Projekts. Gemäß dem Antrag der bürgerlichen Kollegien fand nun heute auf Anordnung der Zentralstelle unter dem Vorsitz des Regierungsrats Voelter, der die Annahme des Projekts in warmen Worten empfahl, und unter Mitwirkung des Vertreters der Zentralstelle, Obergeometer Kleinknecht, der es in längerer Ausführung verstand, vielen der anwesenden Beteiligten die letzten Bedenken zu beseitigen und für das Projekt zu gewinnen, so war das Ergebnis ein überraschend günstiges. Bei einer Vereinigungsfläche von 245 Hektar mit 117 Beteiligten und 12 245 M. Steuerkapital stimmten nur 10 Gegner mit Nein und ist hieraus ersichtlich, daß in hiesiger Gemeinde das Bedürfnis zur Beseitigung der vielen Leberfahrtslasten und zur Herstellung der Selbstständigkeit eines jeden Grundstücks ein allgemeines ist. Möge nun die Ausführung des Planes zu weiterem Ruhm und Frommen der Gemeinde und ihrer Einwohner ausfallen und dienen.

Stuttgart, 16. April. Gestern nachmittag trat das Komitee zur Errichtung eines Denkmals für den am 31. August 1901 gestorbenen Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar zu einer Sitzung im Königin Olga-Saal zusammen, welche von Herrn Oberhofmarschall Frhrn. v. Wöllwarth präsiert wurde und welchem die Herren Generale v. Dettinger und v. Pfister, Staatsrat v. Gaupp, die Geh. Kommerzienräte Dörtenbach, Dr. v. Jost, Spemann, Dr. v. Pfeiffer, Oberbaurat Eisenlohr u. a. anwohnten. Die Sammlungen hatten, wie der Herr Geh. Kommerzienrat Dörtenbach mitteilte, den schönen Erfolg, daß nicht bloß dem 7 Prinzen ein würdiges Denkmal errichtet, sondern daß auch noch eine Summe von 20 000 M. angelegt werden kann, um im Sinne des Verewigten eine Stiftung zur Förderung junger Künstler zu errichten. Geh. Hofrat Dr. v. Pfeiffer trug den Entwurf eines Statuts für diese Stiftung vor. Es soll für junge Maler und Bildhauer abwechselnd je eine Summe von 1000 M. als Reiseunterstützung bewilligt werden.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Falsche Spuren.

Kriminal-Novelle von Ferdinand Hermann.

(Fortsetzung.)

„So sollten Sie dieser Ueberzeugung wenigstens vor dem Untersuchungsrichter auf das entschiedenste Ausdruck geben,“ sagte Tornow. „Sie kann auf die Meinung dieses Herrn unmöglich ganz ohne Eindruck bleiben!“

Der Apotheker schüttelte misgütig den Kopf.

„Ich fürchte, das Gewicht der Tatsachen, die ich nun einmal nicht verschweigen kann, wird dennoch schwerer in die Waagschale fallen, als meine persönliche Ansicht. Weiß ich doch selber keine Erklärung für Ulrichs sonderbares Benehmen während der letzten Wochen und Tage und namentlich für seine rätselhaften Manipulationen an dem verschlossenen Giftschrank, die jetzt eine so verhängnisvolle Bedeutung gewinnen.“

Gerade aber um diese Erklärung war es dem Referendar auch zu tun gewesen, und so erschöpfte er sich in allen nur erdenklichen Kombinationen, um dem Gedächtnis des Apothekers zu Hilfe zu kommen und den rettenden Ausweg zu entdecken. Aber sein Bemühen blieb umsonst und war nur darnach angehen, das Mißtrauen des Mannes rege zu machen, der allgemach einen Polizeispion in ihm zu wittern begann und immer einsilbiger und kürzer in seinen Antworten wurde.

So mußte denn Tornow, als er sein Mittel erhalten hatte, für heute auf weitere Forschungen verzichten. Während er aber seine kleine Zahlung an den Apotheker entrichtete, wurde er auf ein Geräusch im Nebenzimmer aufmerksam, und als er sich nach jener Richtung wandte, sah er hinter der Glastür, welche die Offizin von einem dahinterliegenden Räume abschloß, die Gestalt eines jungen Mädchens, welches dort Zeugin der ganzen Unterredung gewesen zu sein schien, da seine großen, dunklen Augen, die aus einem anmutigen, aber totenbleichen Antlitz hervorleuchteten, mit seltsam traurigem Ausdruck denen des feurigen Juristen begegneten.

Aber auch der Apotheker hatte bereits nach jener Richtung geblickt, und seine Stirn zog sich in so finstere Falten, daß die junge Dame wohl fürchten mochte, seinen Zorn zu erregen, und sich darum rasch von der Tür zurückzog. Der scheinbar so bedeutungslose Zwischenfall hatte eine eigentümliche Wirkung auf Tornow ausgeübt. Eine Ahnung, die ihm fast zur Gewißheit wurde, obgleich er keinen nur halbwegs stichhaltigen Grund dafür hätte angeben können, sagte ihm, daß jene junge Dame, die so niedergeschlagen und so todestraurig aussah, ein mehr als gewöhnliches Interesse an dem Schicksal des unglücklichen Apothekergehilfen haben müsse, daß sie vielleicht viel eher in der Lage war, ihm die gewünschte Aufklärung zu geben, als der Apotheker, der ihm offenbar alles bereits gesagt hatte, was er wußte oder vermuten konnte. Er wollte sich jedenfalls nicht entfernen, ohne einen Versuch gemacht zu haben, diese junge Dame zu sprechen, und er hatte Menschenkenntnis genug, um aus dem langen und bedeut-

wovon nur 75 gerettet sind. Die aufgefundenen Leichen wurden gestern begraben.

Petersburg, 17. April. Die Gerüchte, daß Port Arthur gefallen, die Verbindung mit diesem Plaz durch die Sprengung einer Eisenbahnbrücke unterbrochen und das Panzerschiff "Sewastopol" untergegangen sei, sind erfunden. Alexejew telegraphiert aus Port Arthur, daß er Alles in bester Ordnung gefunden habe.

Söul (Korea), 15. April. Im kaiserlichen Palast brach gestern abend Feuer aus, das mehrere Stunden anhielt. Der ganze Kaiserpalast ist in Asche gelegt worden. Alle Schätze und Juwelen sind verloren. Das Feuer entstand anscheinend durch überhitzte Ofen. Der Kaiser rettete sich in ein steinernes, außerhalb der Palastmauer gelegenes Haus. Dasselbst findet bis heute mittag der Empfang des diplomatischen Korps statt.

Über London wird hierzu gemeldet: Der

Brand des Kaiserpalastes scheint die Folge einer Brandstiftung zu sein. Das Feuer griff deshalb so schnell um sich, weil die Leibgarde des Kaisers der japanischen Feuerwehr den Zutritt zum Palast verweigerte. Erst als die britische Gesandtschaft vom Feuer bedroht war, erzwangen die britischen Matrosen den Zutritt. Für die Feuerwehr war es zu spät, um den übrigens längst baufälligen Palast zu retten. Der Kaiser von Korea selbst zeigte sich während des Brandes besorgt, daß keine Menschenleben umkamen.

Vermischtes.

Den Erdbeben, die vom Ostermontag bis zum 10. April auf dem Balkan stattgefunden haben, fielen, wie dem "Daily Express" aus Saloniki mitgeteilt wird, annähernd 1000 Häuser zum Opfer, in deren Trümmern verfallene Leichen gefunden werden. In dem Dorfe Osmanie sind bis jetzt 60 Todesfälle festgestellt worden. Die 80 km süd-

lich Sofia gelegene Garnisonstadt Djumaja wurde vollständig zerstört; die Einwohner konnten sich retten. Im ganzen zählte man am 10. April 30 Erdstöße. Das Zentrum des Erdbebens scheint der Kresnapaz gewesen zu sein, und die Stöße pflanzten sich bis auf eine Entfernung von 160 km fort. Gewaltige Felsblöcke stürzten von den Felswänden auf die neue Militärstraße und begruben dort einen Transport von 8 Wagen. In Simelti traten eine Anzahl heißer Quellen zu Tage. Die türkischen Behörden sind auf das eifrigste bemüht, der notleidenden Bevölkerung zu helfen.

Im Zirkus Busch in Berlin gelangte Freitag abend der mit großer Spannung erwartete Entscheidungskampf zwischen dem deutschen Ringkämpfer Heinrich Eberle und dem Spanier Peyrusa zum Austrag. Der erstere trug den Sieg davon. Als Zeichen der Anerkennung wurde dem Eberle ein prachtvoller Lorbeerkranz in den bairischen Farben überreicht.

Amtliche und Privatanzeigen.

Verdingung

der Jahresbahn- und Hochbauarbeiten der Bahnstrecken „Weilderstadt—Calw—Hochdorf“ und „Ragold—Altensteig“.

Die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Pflaster-, Gipser-, Anstrich- (einschließlich Brückenanstrich), Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Fleischer-, Schieferbedeck-, Hafner- und Wasserleitungsarbeiten für die Unterhaltung des Bahnkörpers und der Dienstgebäude in der Zeit bis 31. März 1905 sind unter Zugrundelegung der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, Bekanntgabe in No. 8 und 9 des Gewerbeblatts von 1903, im Wege des schriftlichen Angebots zur Ausführung zu verdingen.



Leistungsfähige Unternehmer werden hiemit eingeladen, von den Boranschlägen, den Preislisten und dem Bedingnißheft bei der unterzeichneten Stelle oder den Bahnmeistereien in Weilderstadt, Calw und Ragold Einsicht zu nehmen und ihre mit Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen zu belegenden schriftlichen Angebote, welche in Prozenten der Boranschlagspreise ausgedrückt sein und die zu übernehmenden Arbeitsgattungen deutlich und getrennt enthalten müssen, versiegelt und entsprechend überschrieben, portofrei spätestens bis

Samstag, den 30. April 1904, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Nachgebote werden nicht berücksichtigt. Calw, den 16. April 1904.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Lieferung von Holzwaren und Legen von Riemen- und Pitch-Pine-Böden.

Zur Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten der Bahnstrecken Weilderstadt—Calw—Hochdorf und Ragold—Altensteig im Jahr 1904 sind erforderlich:

eichene Brückenschwellen	rund	1,3 cbm,
forchene Brückenbohlen	"	130,1 qm,
eichene Banariementböden	"	31,1 "
Pitch-Pine-Riemenböden	"	83,5 "

und wird der Bedarf dieser Holzwaren unter Zugrundelegung der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, Bekanntgabe in No. 8 und 9 des Gewerbeblatts von 1903, vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle und bei den Bahnmeistereien in Weilderstadt, Calw und Ragold eingesehen werden. Angebote sind spätestens bis Samstag, den 30. April 1904, vormittags 11 Uhr, schriftlich und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei hier einzureichen. Calw, den 16. April 1904.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens zur Versteuerung pro 1. April 1904.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des K. Kameralamts Hirsau vom 8. ds. Mts. in No. 56 ds. Bl. werden die hiesigen Steuerpflichtigen ersucht, ihre Fasstionen am

Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. April ds. Js., je Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, im 1. Stock des Rathhauses, Zimmer No. 1, mündlich oder schriftlich abzugeben. Schriftliche Fasstionen können vorher eingesendet werden. Formulare hiezu sind ebendasselbst zu haben.

Steuerpflichtige des Vorjahres, welche kein steuerbares Einkommen mehr beziehen, haben eine Fehlanzeige zu machen. Die Fasstionen sind von den Steuerpflichtigen selbst zu unterzeichnen.

Calw, den 15. April 1904.

Ortssteuerkommission.

Liebenzell.

In der Nachlasssache

der Heinrich Emmendorfer, geb. Lötterle, Witwe des Franz Emmendorfer, Stadtpflegers hier, kommt die vorhandene auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft, bestehend in:



- 6 a 30 qm Wohnhaus, Scheuer, Waschk. und Badhaus an der Wilhelmstraße und hieran anstoßend:
- 26 „ 76 „ Wiese in Koppelwiesen, Anschlag 15 000 M., Angebot 13 650 M.
- 27 „ 97 „ Wiese im Brühl, Anschlag 1 200 M., Angebot 1 150 M.

Gesamtanschlag 16 200 M., Gesamtangebot 14 800 M. am Dienstag, den 26. April 1904, vormittags 9 Uhr, im Rathause zu Liebenzell,

zum zweiten- und letzten Male zur öffentlichen Versteigerung. Der Kaufschilling ist bar am Tage der Auflassung zu bezahlen. Jeder Steigerer hat einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen. Auswärtige Steigerer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen. Den 16. April 1904.

K. Grundbuchamt. Seeger.

Breitenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 22. April 1904, vormitt. 10 Uhr, kommen auf dem Rathhaus aus den hiesigen Gemeindevaldungen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 77 Rm. Nadelholzhacker, 56 „ dto. Brügel, 23 „ buchenes Schletterholz und 3 „ dto. Brügelholz, wozu Käufer eingeladen sind. Gemeinderat.

Zum Vollstreckungswege verkaufe ich am Mittwoch, den 20. April 1904, nachmittags 1 Uhr, gegen Barzahlung: 2 Kästen, 2 Kommode, 1 Tisch, 1 emaillierte Wassergötte (neu), 1 Eiehlampe, 1 Eieischle, 1 zinnerne Bettflasche, 1 Bettlade samt Strohsack, Unterbett, 2 Haipfel, Kissen und Bettdecke.

Zusammenkunft hinter dem Rathhaus. Bemerkung wird, daß die Gegenstände etwas alt sind. Calw, den 14. April 1904. Wiedermann, Gerichtsvollzieher.

Laugenbrezeln

Carl Frohnmüller.

Superphosphat

SP 14

ist eingetroffen.

E. Georgii.

Wasserglas

empfehl

Friedr. Kofler.

Bez.-Verein für Geflügelzucht und Vogelschub.

Zur Nachzucht von Junggeflügel empfehlen wir allen Geflügelzüchtern den Bezug von

Bruteiern

aus den als beste Nugrassen bewährten Zuchtstämmen unserer Mitglieder.

Es geben ab pr. Stück 10 S: rebhuhnsfarbige Italiener: Schullehrer Fischer, Calw; Kaufmann Weiß, Stammheim; weiße Italiener: Karl Hiller, Bierbrauereibesitzer, Calw; schwarze Italiener: Wilhelm zum Köhle, Hirsau; schwarze Minoras: Georg Badenhub, Calw; Wilh. Mörsch, Station Leinach; Brahmaw X weiße Italiener: Sergeant Berger auf dem Bezirkskommando; broncefarbige Truthühner (pr. St. 20 S): Wilh. Mörsch, Station Leinach; indische Laufenten: Schullehrer Fischer, Calw; Sergeant Berger auf dem Bezirkskommando.

Ruhestühle

jeder Art,



vorstellen sich mit der Körperbewegung selbsttätig in alle nur denkbare und bequeme Lagen.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstraße.



Ich empfehle mein großes Lager in

Corinthen,

sowie in

verschiedenen Sorten Rosinen zu billigstem Preis.

D. Herion.



Calw.
Todesanzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte
Anna Trost,
im Alter von 22 Jahren nach längerem Leiden zu sich zu nehmen.
Beerdigung Dienstag abend 5 Uhr.
Um stille Teilnahme bittet
im Namen der Hinterbliebenen
die trauernde Mutter: **Rathilde Trost**
mit ihrem Sohn Hermann.

Calw, 18. April 1904.
Todesanzeige.



Gente Nacht verschied nach kurzem Leiden unser Gatte und Vater
Friedrich Schaible,
Schreinermeister,
wovon wir teilnehmende Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Mittwoch nachmittags 2 Uhr.

Aufführung des Kirchengesangsvereins
am Sonntag, 24. April 1904, 6^{1/2} Uhr, in der Stadtkirche.
Zwei Konzerte für Orgel und Orchester v. G. F. Händel,
Zwei Psalmen (42/43) v. Mendelssohn
und verschiedene Einlagen.

Solisten:
Sopran: Fräulein G. Boeyppig; Violine: Herr P. Höfer;
Violoncello: Erwin Weber; Trompete: Herr F. Frank.

Orchester:
Mitglieder der Kapelle des Inf.-Regiments No. 121 und hiesige Musikfreunde.
Eintrittskarten bei Herrn Kesselbach: Chor M. 1.—, Empore — 50,
Schiff — 30. Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte.
Bereitsmitglieder erhalten — in der Vereinsbuchhandlung — 3 Karten:
in den Chor für M. 2.—, auf die Emporen für M. 1.—.
Die Türen auf der Orgelseite sind nur für die Mitwirkenden geöffnet.

Freie Bäckerinnung Calw.

Am **Donnerstag, den 21. April, mittags 2 Uhr,** findet im Gasthaus zum „Mühle“ eine **Jahresversammlung** statt.
Vollzähliges Erscheinen erwartet

der **Obermeister:**
W. Buc.

Direkte Schnell-Postdampfer-Linie
Havre New-York



der **Compagnie Générale Transatlantique Paris.**
Kürzester und bequemster Weg nach Amerika.
Dauer der Seereise 7—8 Tage. Dauer der ganzen Reise Calw—New York 10—11 Tage.
Nähere Auskunft gibt
E. Georgii, Calw,
Telephon 16.

Salziegel I. Sorte,
Portlandzement II.
Schwemmsteine

treffen nächster Tage wieder ein und empfiehlt ab Stat. Rithengstett billigt
S. Vetter,
Ziegelei, Gehlingen.

Brillantring

verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung im **Hotel Waldhorn,** Zimmer Nr. 2.
Telephon Nr. 9.

Teinach.
Im Einrahmen

von Bildern, Spiegeln, Haussegen, Sträußen und Kränzen aller Art sowie im Anfertigen von **Vorhanggalerien**
empfiehlt sich äußerst billig
Gust. Schrögle, Glasermstr.
Einen bereits noch neuen **Kaiserofen** mit Vorherd, aufs Land passend, hat billigt abzugeben der Obige.

Prima
Flußzander
empfehlen
G. F. Gränenmai jr.,
Calw. Telefon 76.

Ein im Servieren erfahrenes
Mädchen
findet sofort gut bezahlte Stelle.
Zu erfr. im Compt. ds. Bl.

Mädchen-Gesuch.
Tüchtiges fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen, sowie allen sonstigen Hausarbeiten vorstehen kann, wird bei hohem Lohn per 1. Mai gesucht.
Frau A. Rohr,
Erbprinzenstr. 24, Pforzheim.

Mädchen-Gesuch.
Gesucht wird wegen Erkrankung des bisherigen ein tüchtiges fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen, sowie allen sonstigen Hausarbeiten vorstehen kann, bei hohem Lohn für sofort oder auf 1. Mai, im Fall auch später. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein fleißiges, ordentliches
Dienstmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet bei guter Behandlung gelegentlich Platz bei
Frau Alfred Freisch,
Unterreichenbach.

Ein kräftiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, wird für einen Laden aufs Land bei hohem Lohn gesucht.
Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Eine gute haltene zweischläfrige
Bettlade,
mit **Bettrost** und **Matratze,** aufs Land passend, hat zu verkaufen
J. F. Geigle,
Borstadt.

Auf sofort wird bei gutem Lohn ein
Hausbursche
gesucht auf der
Bahnhofrestauration Calw.

Schreiner gesuch.
Ein tüchtiger Bau- und Möbel-schreiner kann sofort eintreten bei guter Bezahlung bei
Gottlieb Fr. Buc,
Schreinermeister,
Lufkurort Schömburg.

Dung
hat sofort zu verkaufen
Eduard Pfommer,
oberes Lederfeld.

Bockleitern
empfehlen
W. Schaich Wwe.,
Bahnhofstraße.

Sirjan.
25 Zentner
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
J. Boley.

Reubulach.
100 Zentner Heu
hat billig zu verkaufen
Andreas Friedrich Röder.

Früsch eingetroffen:
f. Murcia-
Blutorangen
bei
G. F. Gränenmai jr.,
Calw. Telefon 76.

Asphalt-Röhren,
freistehende
Abortsitze,
Pissoirschalen,
Asphaltbelage,
Holzpfaster etc.
empfehlen
Wirt. Theor.-u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Badsteinkäse,
vorzüglich im Geschmack, gelbschnittig u. bereits durchreif, versendet pr. Pfd. zu 25 J in Kistchen von 30, 50, 80 Pfd., in Postcollt 2 J mehr, unter Nachnahme
Käseerei Renningen Oa. Leonberg.

Grosse
Stuttgarter
u. Pferde-
Geld-Lotterie
Ziehung
garant. 26. u. 27. April 1904
Hauptgewinn
10 000 M. bar.
2621 Geldgewinne u. 12 Pferdegewinne mit zusammen
90 000 Mark.
Orig.-Los nur 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf.
Nachnahme 20 Pf. teurer, empf.
J. Schwaibert, Generalagent
Stuttgart.

Hier bei **Ed. Bayer, Zahnarzt, Th. Reinhard und Wilh. Schneider, Friseur,** in Teinach bei Friseur **Wilhelm.**

Holzbrunn.
Einige gute
Milchziegen,
mit oder ohne **Ritzen,** und einen **zährigen Ziegenbock** setzt dem Verkauf aus
Marie Härdler.

Calw. Fruchtpreise am 16. April 1904.

Getreide- Gattungen	Reife		Gesamt- betrag	Hem- tiger Ver- lauf	Im Rest geb.	Höchster Preis	Wahrer Mittelbr.	Niedriger Preis	Verkaufs- Summe	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis mehr weniger	
	Str.	Rtr.								M.	S.
Stecmen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stecmen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	6 20	6 20	6 20	24 80	—	20
Dinkel, neuer	—	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	6 70	6 57	6 50	92	—	14
Haber, neuer	—	14	14	14	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	18	18	18	—	—	—	—	116 80	—	—

Schrankenmeister **W. Schwämmle.**

